

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

Studienjahr 2005/06

Ausgegeben am 19. 4.2006

14. Stück

-
- 115. Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; neue Mitglieder der Personengruppe des Allgemeinen Universitätspersonals
 - 116. Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Herrn Mag. Dr. Jörg Kraigher-Krainer für das Fach „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“
 - 117. Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Frau Mag. Dr. Waltraud Bayer für das Fach „Osteuropäische Zeitgeschichte“
 - 118. Freiwillige Leistungen für die Begutachtung von Diplomarbeiten und Dissertationen
 - 119. Bevollmächtigungen für ProjektleiterInnen gem. § 28 UG 2002 iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie durch den Rektor
 - 120. Einrichtung Vestigia – Manuscript Research Center
 - 121. Spezialvollmacht gem. § 28 UG 2002 iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie durch den Rektor im Zusammenhang mit der Einrichtung des Vestigia – Manuscript Research Center gem. § 13 des Organisationsplanes der KFUG durch das Rektorat
 - 122. Gründungserklärung für das Vestigia – Manuscript Research Center (MRC)
 - 123. Mitteilungen
 - 124. [Ausschreibung von Stellen](#)
-

115.

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; neue Mitglieder der Personengruppe des Allgemeinen Universitätspersonals

In der am 31. 3.2006 stattgefundenen Wahl der Personengruppe des Allgemeinen Universitätspersonals des Fakultätsgremiums der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurden folgende Personen gewählt:

Mitglieder:

Silvia **Primas**

MMag. Eva **Jeggle**

Ersatzmitglieder:

Anita **Schewzcik-Pauritsch**

Karoline **Handler**

Die Dekanin:

Schneider

116.

Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Herrn Mag. Dr. Jörg Kraigher-Krainer für das Fach „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“

Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren:

O. Univ.-Prof. Dr. Max **Haller**

O. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Hans-Peter **Liebmann**

O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolf **Rauch**

O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter **Steiner**

O. Univ.-Prof. Dr. Heinz **Strebel**
O. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Gerwald **Mandl**
Ersatzmitglied:
O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Ursula **Schneider**

Mittelbau:

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas **Foscht**
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter **Gasser-Steiner**
Ersatzmitglied:
Univ.-Ass. Mag. Dr. Jörg **Schütze**

Studierende:

Stefan **Parzer**
Robert **Zimmermann**
Ersatzmitglied:
Wolfgang **Kögl**

In der konstituierenden Sitzung am 24. März 2006 wurde Herr

O. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Hans-Peter **Liebmann**

zum Vorsitzenden sowie Herr

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas **Foscht**

zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herr

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas **Foscht**

zum Schriftführer gewählt.

Die Vorsitzende des Senates:
Hinteregger

117.

Mitglieder der Habilitationskommission für das Habilitationsverfahren von Frau Mag. Dr. Waltraud Bayer für das Fach „Osteuropäische Zeitgeschichte“

Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren :

Univ.-Prof. Dr. Johann-Konrad **Eberlein**
O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang **Eismann**
Univ.-Prof. Dr. Gabriele **Haug-Moritz**
O. Univ.-Prof. Dr. Karl **Kaser**
O. Univ.-Prof. DDr. Helmut **Konrad**
O. Univ.-Prof. MMag. Dr. Renate **Pieper**
Ersatzmitglied:
Univ.-Prof. DDr. Walter **Höflechner**

Mittelbau:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Karin **Schmidlechner-Lienhart**
Ao. Univ.-Prof. Dr. Harald **Heppner**

Ersatzmitglied:

Ass.-Prof. Dr. Eduard **Staudinger**

Studierende:

Angelika **Kirnbauer**

Bernhad **Menzel**

Ersatzmitglied:

Magdalena **Friess**

In der konstituierenden Sitzung am 31. März 2006 wurde Herr

O. Univ.-Prof. Dr. Karl **Kaser** (Funktionsperiode bis 30.09.2006)

O. Univ.-Prof. DDr. Helmut **Konrad** (Funktionsperiode ab 1.10.2006)

zum Vorsitzenden sowie Herr

O. Univ.-Prof. DDr. Helmut **Konrad** (Funktionsperiode bis 30.09.2006)

zum stellvertretenden Vorsitzenden und Frau

Ao. Univ.-Prof. Dr. Karin **Schmidlechner-Lienhart** (Funktionsperiode bis 30.09.2006)

Ao. Univ.-Prof. Dr. Harald **Heppner** (Funktionsperiode ab 1.10.2006)

zur Schriftführerin/zum Schriftführer gewählt.

Die Vorsitzende des Senats:

Hinteregger

118.

Freiwillige Leistungen für die Begutachtung von Diplomarbeiten und Dissertationen

Das Rektorat hat in seiner Sitzung vom 23. März 2006 beschlossen, dass die vorhandenen Regelungen bezüglich der freiwilligen Leistung für die Begutachtung von Diplomarbeiten und Dissertationen für weitere zwei Jahre (bis 30. September 2007) verlängert werden. Für die Begutachtung werden Leistungen in folgender Höhe zur Auszahlung gebracht:

Diplomarbeiten

Euro 100,-- bei alleiniger Begutachtung

Euro 120,-- bei Begutachtung unter Mithilfe einer/eines Assistentin/Assistenten bzw. einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters mit Ausnahme der Universitätsprofessorinnen/Universitätsprofessoren einschließlich der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in Ausbildung; geteilt im Verhältnis 1:1

Dissertationen

Euro 200,-- Erstbegutachterin/Erstbegutachter

Euro 100,-- Zweitbegutachterin/Zweitbegutachter

Der Rektor:
Gutschelhofer

119.

Bevollmächtigungen für ProjektleiterInnen gem. § 28 UG 2002 iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie durch den Rektor

(Bei EU - Projekten umfasst die Bevollmächtigung die Antragstellung und Abwicklung, nicht aber den Abschluss des Projektvertrages und der dazugehörigen Kooperationsverträge.)

bevollmächtigter Projektleiter: Dp.-Vw. Dr. Volker Munz

Projektname: Freund und Feind. Polyethnische Staatsgebilde im Vergleich. Habsburg und Russland um 1900

Innenauftragsnummer: A28150502006

Der Rektor:
Gutschelhofer

120.

Einrichtung Vestigia – Manuscript Research Center

Das Rektorat hat die Einrichtung des universitäts- und fakultätsübergreifenden Leistungsbereichs „VESTIGIA – Manuscript Research Center“ gemäß § 13 des Organisationsplanes der Karl- Franzens-Universität Graz beschlossen und diesen Leistungsbereich dem Vizerektor für Forschung und Wissenstransfer unterstellt. Als Sprecher wurde Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Erich Renhart nominiert.

Der Rektor:
Gutschelhofer

121.

Spezialvollmacht gem. § 28 UG 2002 iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie durch den Rektor im Zusammenhang mit der Einrichtung des Vestigia – Manuscript Research Center gem. § 13 des Organisationsplanes der KFUG durch das Rektorat

Mit der Spezialvollmacht erfolgt die Bestellung zum wissenschaftlichen und geschäftsführenden Leiter des Vestigia – Manuscript Research Center und die Betrauung mit dessen Außenvertretung und wird zugleich die Bevollmächtigung zum Abschluss von Rechtsgeschäften im Namen der Universität für das Vestigia – Manuscript Research Center erteilt. Die Bestellung und Bevollmächtigung des Stellvertreters kommt ausschließlich im Fall der Verhinderung des Leiters interimistisch zum Einsatz.

bevollmächtigter Projektleiter/ bevollmächtigte Projektleiterin bzw. wissenschaftlicher und geschäftsführender Leiter und Außenvertretung	Projektname bzw. fakultätsübergreifender Leistungsbereich
Leiter: Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Erich Renhart	Vestigia – Manuscript Research Center
Stellvertreter: Dipl.-Ing. Manfred Mayer	Vestigia – Manuscript Research Center

Der Rektor:
Gutschelhofer

122.

Gründungserklärung für das Vestigia – Manuscript Research Center (MRC)

EINLEITUNG

Gründungsgeschichte
Name und Bezeichnung

I. GEGENSTAND

1. Forschungs- und Betätigungsfelder
2. Ziele
3. Potential des Forschungsbereiches
4. Angewandte Methoden

II. KOOPERATIONEN

1. Kooperationen an der Universität Graz
2. Nationale Kooperationen
3. Internationale Kooperationen

III. Rechtlicher und organisatorischer Rahmen

1. Rechtsform und institutionelle Zuordnung
2. Struktur und Leistungen
 - 2.1. Organigramm
 - 2.2. Wissenschaftlicher und geschäftsführender Leiter
 - 2.3. MitarbeiterInnen
 - 2.4. Aufsichtsrat
 - 2.5. Beirat
3. Organisation
 - 3.1. Leitung
 - 3.2. Ziel- und Leistungsvereinbarungen
 - 3.3. Berichtslegung
 - 3.4. Arbeitsstruktur
 - 3.5. Servicierung und Kostenersätze
 - 3.6. Qualitätsmanagement/Evaluierung

IV. INKRAFTTRETEN

EINLEITUNG

Das Rektorat richtet das VESTIGIA – Manuscript Research Center [MRC] als fakultätsübergreifenden Leistungsbereich gemäß § 13 Organisationsplan der Karl-Franzens-Universität Graz ein.

Gründungsgeschichte

Im Bereich der Erschließung von Handschriften gibt es an der UB Graz eine enge Zusammenarbeit mehrerer Disziplinen und Fachgebiete: Kodikologie, Buchrestaurierung, Digitalisierung, UV-Photographie, Theologie und Philologie. Unmittelbarer Anlass dafür waren jene weltweit höchst bedeutenden Manuskripte, die unter der Sigle 2058 in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Graz aufbewahrt werden. Die bereits zwei Jahre währende

Lektüre jener abgewaschenen und im 9./10. Jahrhundert wiederbeschriebenen Handschrift 2058/2 (ein Palimpsest) hat gezeigt, dass nur eine eingehende Kooperation die Voraussetzungen schaffen kann, derartige Quellen zu erschließen.

Die folglich über Kongresse in Belgien und Erevan lancierten Ergebnisse führten dazu, dass sich internationale Forschungsk Kooperationen herausgebildet haben, die in diesem Forschungszentrum nun auch institutionell zusammengeführt werden sollen, um die einzelnen Forschungsvorhaben zu bündeln und diese systematisch organisiert durchzuführen.

Name und Bezeichnung

Die für das Forschungszentrum gewählte Bezeichnung legt fest, dass der Forschungsgegenstand im wesentlichen auf handschriftliches Material beschränkt ist. Damit soll eine Abgrenzung zu anderen Quellengattungen (z. B. archäologischen) gegeben sein und zu anderen Arten schriftlicher Quellen (z.B. gedruckte Schriftwerke).

Das lateinische Wort *vestigia* bedeutet „Spuren“ und hat im Zusammenhang mit dem Forschungszentrum programmatischen Charakter (dazu siehe Punkt I.2). – Der Begriff wurde von Johannes B. BAUER, dem Grazer Emeritus für Patrologie und Ökumenische Theologie, lanciert.

I. GEGENSTAND

1. Forschungs- und Betätigungsfelder

Der unmittelbare Forschungsgegenstand sind Handschriften und Handschriftensammlungen, welche für die wissenschaftliche Bearbeitung erschlossen und zugänglich gemacht werden.

Da im Rahmen des VESTIGIA – Manuscript Research Center nicht alle denkbaren Handschriften und -sammlungen bearbeitet werden können, wird eine Auswahl vorgenommen, die durch drei Faktoren bestimmt ist:

- Erschließung bislang unbekannter oder unzugänglicher Sammlungen vorwiegend aus dem Raum Süd- und Osteuropas. Gerade in diesem geographischen Raum werden nun, nach dem Wegfallen politischer und ideologischer Grenzen, vermehrt kleinere aber auch umfassendere Sammlungen zugänglich.
- Erschließung von einzelnen Handschriften und -sammlungen, die aufgrund der Quellsprachen bisher weitestgehend unbeachtet geblieben waren.
- Erschließung von Palimpsesten und Handschriftenfragmenten vorwiegend theologischen Inhaltes, welchen bis dato kaum hinreichende Beachtung geschenkt wurde.

Zum unmittelbaren Forschungsbereich gehört neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Quellen auch die Sicherung (Stabilisierung, Restaurierung) und Digitalisierung. Damit wird zuerst einmal bedrohtes Kulturgut in einem hochsensiblen Bereich bewahrt und des weiteren für die Forschung und die wissenschaftliche Arbeit erschlossen bzw. zugänglich gemacht.

2. Ziele

Die Ziele des Forschungszentrums sind:

- die Erfassung von handschriftlichen Quellen
- die konservatorische Behandlung von Handschriften
- die Digitalisierung von Handschriften
- die Erschließung der Quellen (deskriptive Kataloge, Internetpräsentation)
- die Edition ausgewählter Quellen
- das Verfassen von Studien zu ausgewählten Quellen (kodikologisch, philologisch, historisch, inhaltlich/theologisch)
- die Heranbildung von Nachwuchskräften in den betreffenden Arbeitsbereichen.

Somit sollen Sammlungen und einzelne Quellen erhalten, zugänglich gemacht, erschlossen und zu einem Teil auch ediert und interpretiert werden.

3. Potential des Forschungsbereiches

Innerhalb der Universitätenlandschaft Österreichs gibt es weder eine derartige noch eine ähnlich orientierte Einrichtung. Das Forschungszentrum bündelt Kompetenzbereiche (wie Kodikologie, Buchrestaurierung, Digitalisierung, UV-Photographie, Theologie und Philologie) - für mehrere Forschungsprojekte. Die Abteilungen für Handschriftendigitalisierung und für Buchrestaurierung der UB Graz sind national und international anerkannte Institutionen. Hinzu kommt innerhalb des VESTIGIA – Manuscript Research Center eine Kompetenz an Quellsprachen, welche auch die Erschließung der oben genannten Quellen ermöglicht. So ist es hier tatsächlich möglich, hebräische, griechische, lateinische, syrische, armenische, koptische und arabische handschriftliche Quellen zu bearbeiten.

Neben dem bereits vorhandenen Potential wird sich dieses Forschungszentrum an der Universität Graz in wenigen Jahren auch als ein Zentrum der Quellensammlung etablieren.

Das VESTIGIA – Manuscript Research Center ist als eine bedeutende Forschungsinitiative der Katholisch Theologischen Fakultät und der Universität Graz innerhalb ihres SüdOstEuropa-Schwerpunktes anzusehen, welches rasch die internationale Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird.

Das VESTIGIA – Manuscript Research Center hat Anteil an der internationalen scientific community. Es bildet einen wichtigen Forschungsschwerpunkt innerhalb eines sich etablierenden Netzwerkes – insbesondere mit einschlägigen wissenschaftlichen Institutionen der Staaten Ost- und Südosteuropas.

Das VESTIGIA – Manuscript Research Center engagiert sich im weiten Bereich des Kulturgüterschutzes, indem es bedrohtes Kulturgut bewahren hilft. Zugleich wird geistiges Erbe unseres Kulturraumes erschlossen und zugänglich gemacht.

4. Angewandte Methoden

Entsprechend den Zielen des VESTIGIA – Manuscript Research Center werden die in den Bereichen Restaurierung und Digitalisierung angewandten Methoden weiter entwickelt (etwa: bei der Restaurierung angekohlter, wassergeschädigter bzw. halbverbrannter, halbzerfressener Manuskripte oder bei der Ultraviolettphotographie von Palimpsesten). Das bedeutet, der höchst unterschiedliche Erhaltungszustand von gefährdeten Manuskripten forciert die Weiterentwicklung in allen Bereichen der Restaurierungstechnologie (Papierforschung, Pergamentrestaurierung, Einbandtechnik u.a.).

Die inhaltliche Erschließung (Erstellung von deskriptiven Katalogen, Editionen, Kommentaren) erfolgt nach international angewandten Standards – z.B. im Bereich der Kodikologie nach dem Modell des Institut Orientaliste der Université Louvain-la-Neuve (Belgien), welches hochangesehene Quelleneditionen hervorbringt (u.a. Corpus Christianorum).

Es ist ein Spezifikum dieses Forschungszentrums, die Aufgaben in Zusammenarbeit mit jenen wissenschaftlichen Institutionen Ost- und Südosteuropas wahrzunehmen, die über die erforderlichen Rechte an den gegenständlichen Quellen verfügen – die Erarbeitung der Quellen erfolgt somit in partnerschaftlichen Kooperationen.

II. KOOPERATIONEN

1. Kooperationen an der Universität Graz

Das VESTIGIA – Manuscript Research Center führt unterschiedliche fachliche Disziplinen der Universität projektweise zusammen wie z.B.:

- Handschriftenrestaurierung (Kodikologie, Einbandkunde, Pergament- und Papierforschung)
- Digitalisierung (Photographie, UV-Technik)
- Philologie (Quellensprachen)
- Theologie (inhaltliche Erschließungen der Quellen) u.a.
- Weitere Disziplinen, abhängig vom Inhalt der Quellen

Demonstrativ werden die historisch-philologischen und interpretativen Fachkompetenzen der Katholisch Theologischen Fakultät, die bislang in einzelnen Organisationseinheiten „isoliert“ waren und die Handschriftenabteilung, mit der Buch- und Handschriftenrestaurierung sowie der Digitalisierung als fachliche Bereiche der UB Graz im Forschungszentrum gebündelt und koordiniert.

2. Nationale Kooperationen

- Kunstuniversität Graz
- Technische Universität Graz
- Universität Salzburg
- die große Handschriftensammlung und Bibliothek der Mechitharisten in Wien

3. Internationale Kooperationen

- Ivan-Duicev-Institut der Kliment Ohridski Universität Sofia (Bulgarien)
- Universität Lucian Blaga in Sibiu (Rumänien)
- Mesrob Maschtots-Institut für alte Handschriften in Erevan [„Matenadaran“] (Armenien)
- Orient-Institut der Akademie der Wissenschaften in Erevan (Armenien)
- Akademie der Wissenschaften in Bukarest (Rumänien)
- Universität Lwiw/Lemberg in der Ukraine
- Institut Orientaliste der Universität Louvain-La-Neuve (Belgien)
- Universität Halle (BRD)

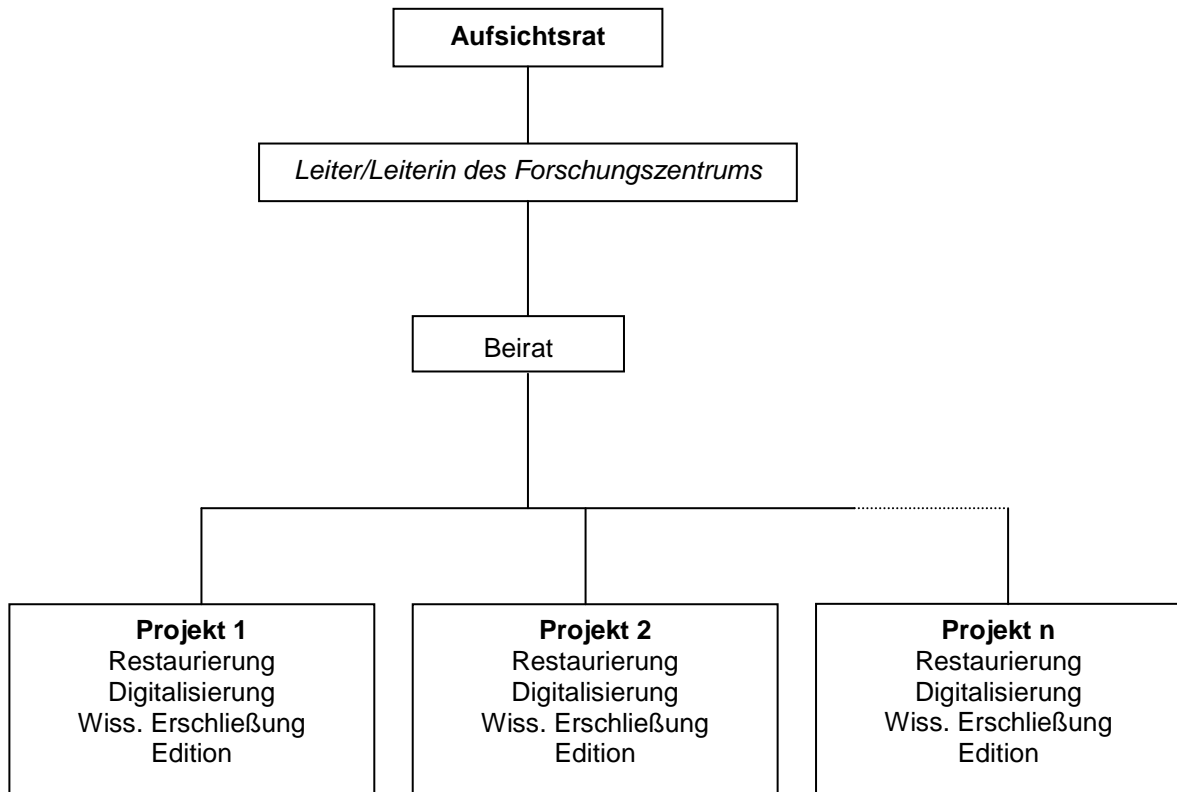
III. Rechtlicher und organisatorischer Rahmen

1. Rechtsform und institutionelle Zuordnung

Das VESTIGIA – Manuscript Research Center untersteht gemäß § 13 Organisationsplan der Karl-Franzens-Universität Graz unmittelbar dem Vizerektor für Forschung und Wissenstransfer und wird als eigenständiges Profit Center geführt. Das Rektorat bestellt eineN LeiterIn, der/die bevollmächtigt wird, das VESTIGIA – Manuscript Research Center als SprecherIn zu repräsentieren.

2. Struktur und Leistungen

2.1. Organigramm



Die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Bereichen Restaurierung, Digitalisierung, wissenschaftliche Erschließung und Edition wird projektspezifisch variieren.

2.2. WissenschaftlicheR und geschäftsführendeR LeiterIn

Die wissenschaftliche und geschäftsführende Leitung sowie die Außenvertretung des VESTIGIA – Manuscript Research Center obliegen dessen LeiterIn. Zur Wahrnehmung der damit verbundenen Rechte und Pflichten erteilt der/die RektorIn der/dem LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Center eine Bevollmächtigung in folgendem Umfang:

- 1.) Erwerb von Vermögen und Rechten durch den Abschluss von unentgeltlichen Rechtsgeschäften
- 2.) Entgegennahme von Förderungen anderer Rechtsträger
- 3.) Abschluss von Verträgen über die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten, soweit sie der wissenschaftlichen Forschung dienen
- 4.) Gebrauch von Vermögen und Rechten, die aus Rechtsgeschäften gemäß Zahl 1 bis 3 erworben werden, zur Erfüllung der Zwecke des VESTIGIA – Manuscript Research Center.

Die/der LeiterIn hat bei der Erfüllung der vorgesehenen Aufgaben des VESTIGIA – Manuscript Research Center für die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher sowie inneruniversitärer Vorschriften zu sorgen. § 27 (1,3-4) Universitätsgesetz 2002 kommt sinngemäß zur Anwendung.

2.3. Stellvertretung

Das Rektorat bestellt auf Vorschlag des/der LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Centers eineN StellvertreterIn. Dieser/Diese vertritt im Falle der Verhinderung des/der LeiterIn das VESTIGIA – Manuscript Research Centers bis zur Bestellung eines/einer interimistischen oder neuen LeiterIn.

2.4. MitarbeiterInnen

MitarbeiterInnen des VESTIGIA – Manuscript Research Centers (= Stammpersonal der kooperierenden Subeinheiten/Organisationseinheiten) verbleiben im Rahmen ihrer Dienstpflichten in Forschung und Lehre ihren Stammeinheiten zugeordnet und den jeweiligen LeiterInnen der Sub-/Organisationseinheiten der Universität Graz gegenüber weisungsgebunden.

Für die Erbringung von Leistungen durch die MitarbeiterInnen wird eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem/der Dienstvorgesetzten der Stammeinheit und dem/der LeiterIn des VESTIGIA - Manuscript Research Centers getroffen. Diese Vereinbarung determiniert den prozentuellen Anteil der Arbeitszeit der MitarbeiterInnen aus den Stammeinheiten für das VESTIGIA – Manuscript Research Center und auch den Ersatz der diesem Anteil entsprechenden Personalkosten. Davon ausgenommen ist der/die LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Centers, sofern die Erfüllung seiner/ihrer dienstlichen Verpflichtungen in Lehre und Forschung an der Stammeinheit der Universität Graz gewährleistet wird.

MitarbeiterInnen an Vorhaben gemäß §§ 26 - 28 UG 2002 sind im Rahmen ihrer Tätigkeit dem VESTIGIA – Manuscript Research Center zugeordnet und dem/der LeiterIn gegenüber weisungsgebunden.

Die erbrachten Leistungen des VESTIGIA – Manuscript Research Center werden anteilig, den fachlichen Disziplinen der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen entsprechend, deren Stammeinheit der Universität Graz zugerechnet.

In allen Publikationen, Veröffentlichungen und Internetauftritten des VESTIGIA – Manuscript Research Center ist dieses als Einrichtung der Universität Graz zu bezeichnen.

Mit allen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen MitarbeiterInnen am VESTIGIA – Manuscript Research Center sind für den Umfang und für die Dauer von Leistungen für das VESTIGIA – Manuscript Research Center Ziel- und Leistungsvereinbarungen im Einvernehmen mit dem Leiter/der Leiterin der jeweiligen Organisationseinheit mit dem Leiter/der Leiterin des VESTIGIA – Manuscript Research Centers abzuschließen.

2.5. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats des VESTIGIA – Manuscript Research Center sind der/die RektorIn, der/die VizerektorIn für Forschung und Wissenstransfer, der/die VizerektorIn für Ressourcenplanung und Entwicklung, der/die DekanIn der Katholisch Theologischen Fakultät, der Leiter/die Leiterin der Universitätsbibliothek Graz sowie die LeiterInnen jener Organisationseinheiten, deren Subeinheiten innerhalb der Universität Graz mit dem VESTIGIA – Manuscript Research Center kooperieren.

2.6. Beirat

Der Beirat steht dem/der LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Center gemäß § 13 (2) Organisationsplan der Universität Graz als beratendes Gremium zur Seite. Der Beirat unterstützt den/die LeiterIn bei der wissenschaftlichen und strategischen Positionierung des VESTIGIA – Manuscript Research Center im nationalen und internationalen Umfeld.

Die Bestellung und organisatorische Führung des Beirats erfolgt durch den/die LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Center. Dem Beirat gehören VertreterInnen der UB Graz

(der/die LeiterIn der Handschriftenabteilung, der/die VertreterIn der Abteilung für Restaurierung/Digitalisierung), der/die ForschungsdekanIn der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz sowie international ausgewiesene wissenschaftliche Persönlichkeiten im betreffenden Forschungsbereich, die insbesondere in folgenden Bereichen beraten und unterstützen:

- Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Ziele und Organisation des VESTIGIA – Manuscript Research Center und wissenschaftlich-inhaltliche Positionierung im internationalen Umfeld
- Pflege und systematischer Ausbau von internationalen Forschungsnetzungen und von Kooperationen mit etablierten einschlägigen Forschungszentren
- Forcierter WissenschaftlerInnen-Austausch und internationale Integration auf allen Ebenen (DissertantInnen, Postdocs, Senior Professionals) sowie
- Ausbau leitender und mitwirkender Teilnahmen in Gestaltung und Durchführung von internationalen Forschungsprojekten.

Bei Bedarf können weitere wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Beiräte hinzugezogen werden. Die Bestellung der ständigen Beiräte erfolgt durch den/die VizerektorIn für Forschung und Wissenstransfer auf Vorschlag des/der LeiterIn des Forschungszentrums oder eines der Mitglieder des Aufsichtsrates. Die Anzahl der ständigen Beiräte soll fünf nicht übersteigen.

3. Organisation

3.1. Leitung

Die Organisationsstruktur des VESTIGIA – Manuscript Research Center wird maßgeblich durch Vorhaben gemäß §§ 26 – 28 UG 2002 bestimmt. Diese Vorhaben werden flexibel im Forschungszentrum VESTIGIA – Manuscript Research Center ohne Aufbau weiterer Strukturen/ Untereinheiten von den wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen MitarbeiterInnen durchgeführt.

Zahl und Umfang der Vorhaben gemäß §§ 26 – 28 UG 2002 („Projekte“) sind im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen festzulegen und vom Aufsichtsrat jährlich bis spätestens 31. Oktober für das Folgejahr zu genehmigen.

Dem/der LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Center obliegt neben der Forschungstätigkeit die Entwicklung von wissenschaftlichen Projekten und Kooperationen, die Organisation und Koordination der Tätigkeiten im Rahmen der Projekte, die Akquirierung von Mitteln aus Vorhaben gemäß §§ 26 – 28 UG 2002 sowie der Abschluss von Verträgen. Der/die LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Center ist darüber hinaus für die Einbindung von wissenschaftlichen Nachwuchskräften in das Forschungszentrum verantwortlich.

3.2. Zielvereinbarungen

Dem/der LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Center obliegt der Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Aufsichtsrat.

3.3. Berichtslegung

Der/die wissenschaftliche und geschäftsführende LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Centers ist zur jährlichen Berichtslegung an den Aufsichtsrat bis spätestens 1. Oktober jährlich entsprechend den Berichts-Spezifikationen in den Zielvereinbarungen verpflichtet.

3.4. Arbeitsstruktur

Die Arbeitsweise am VESTIGIA – Manuscript Research Center ist projektorientiert. Das bedeutet, es werden Projekte initiiert, durchgeführt und koordiniert.

Arbeitsgruppen

Die konkreten Tätigkeiten innerhalb der Projekte werden von MitarbeiterInnen unterschiedlicher fachlicher Disziplinen in Form von Arbeitsgruppen durchgeführt.¹

Administration/Sekretariat

MitarbeiterInnen der Katholisch Theologischen Fakultät sorgen für die Unterstützung des/der LeiterIn und aller wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des VESTIGIA – Manuscript Research Centers in den Bereichen der allgemeinen Administration (Sekretariat) und Systemadministration (EDV + Technik).

3.5. Servicierung und Kostenersätze

Für die Inanspruchnahme von Personal und Sachmitteln der Universität Graz zur Durchführung der Vorhaben gemäß §§ 26 – 28 UG 2002 am VESTIGIA – Manuscript Research Center ist ein Kostenersatz nach den Vorschriften der Kostenersatzrichtlinie für Vorhaben nach §§ 26 - 28 UG 2002 idgF zu leisten. Im Falle eines pauschal ermittelten Kostenersatzes kommen jene Kosten für – von der Universität Graz standardmäßig erbrachten – Leistungen zum Abzug, welche vom VESTIGIA – Manuscript Research Center selbst erbracht werden.

Weiters werden Kosten, die von der Universität Graz für Tätigkeiten aus Vorhaben gemäß §§ 26 – 28 UG 2002 des VESTIGIA – Manuscript Research Centers getragen werden, entsprechend der Zuordnung der Vorhaben zum VESTIGIA – Manuscript Research Center diesem im Wege eines vollen Kostenersatzes in Rechnung gestellt.

Alle anfallenden Kosten für den Betrieb des VESTIGIA – Manuscript Research Centers, insbesondere Miet-, Betriebs-, Wartungs-, Adaptionen- und Personalkosten sind aus eigenen Einnahmen des VESTIGIA – Manuscript Research Centers im Sinne des § 27 Abs. 3 – 4 UG 2002 abzudecken.

Alle Zuschüsse der Universität Graz an das VESTIGIA – Manuscript Research Center sind im Rahmen der Zielvereinbarungen zwischen dem/der LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Centers und dem Aufsichtsrat gesondert zu vereinbaren. Leistungen des VESTIGIA – Manuscript Research Centers für die Universität Graz und die finanzielle Bedeckung dieser dem VESTIGIA – Manuscript Research Center entstandenen Kosten sind im Wege der Zielvereinbarung zu spezifizieren.

¹ Diese Arbeitsgruppen stehen im VESTIGIA – *Manuscript Research Center* auf einer gleichberechtigten Ebene und können jederzeit gegründet, in Größe und Zusammensetzung der fachlichen Disziplinen geändert sowie beendet werden. Die ProjektleiterInnen bearbeiten zusammen mit ihren MitarbeiterInnen ihre Forschungsprojekte und/oder Projektbeteiligungen eigenverantwortlich, selbstständig in Abstimmung mit dem/der LeiterIn des VESTIGIA – *Manuscript Research Center*. Regelmäßig stattfindende Abstimmttermine des/der LeiterIn des VESTIGIA – *Manuscript Research Centers* mit den ProjektleiterInnen dienen der laufenden Pflege der gruppenübergreifenden Kommunikation und Zusammenarbeit sowie der kontinuierlichen Sicherstellung der Kohärenz der einzelnen Projektportfolios mit den wissenschaftlichen und strategischen Zielen des VESTIGIA – *Manuscript Research Center*.

Die Universität Graz behält sich vor, im Falle einer budgetären Unterdeckung durch fehlende oder zu geringe Einnahmen des VESTIGIA – Manuscript Research Centers, für die Abdeckung von offenen Verbindlichkeiten des VESTIGIA – Manuscript Research Center sämtliches diesem zugeordnete Vermögen/Kapital oder die nach den Bestimmungen des UG 2002 geeigneten Deckungsfonds und Berufungszusagen heranzuziehen. Der/die LeiterIn des VESTIGIA – Manuscript Research Centers hat im Falle einer budgetären Unterdeckung dem Aufsichtsrat unverzüglich ein Sanierungskonzept und/oder Art und Weise der Abdeckung vorzulegen.

3.6. Qualitätsmanagement/Evaluierung

Das VESTIGIA – Manuscript Research Center unterliegt in vollem Umfang den Qualitätsmanagement-Richtlinien der Universität Graz. Die erste Evaluierung des VESTIGIA – Manuscript Research Centers erfolgt am Ende des dritten Jahres nach dessen Errichtung, in der Folge sodann alle drei Jahre.

Sollte eine Evaluierung zu einem negativen Ergebnis führen, entscheidet der Aufsichtsrat über den Weiterbestand des VESTIGIA – Manuscript Research Centers.

IV. Inkrafttreten

Die Gründung wurde am 16. 3. 2006 vom Rektorat einstimmig beschlossen.

Der Rektor
Gutschelhofer

123. MITTEILUNGEN

University Of Las Palmas de Gran Canaria - Residences

Dear Sir / Madam,

The Residences of Las Palmas de Gran Canaria University offers during the summer time very special prices to all Universities. Students, teachers and employees can enjoy a wonderful holiday in Gran Canaria, Canary Islands.

I would be grateful if you could forward me the appropriate contact at you university to bring this very interesting information to their attention. We can send it by email or by post. In the later case, please indicate how many posters and pamphlet you require.

Thank you very much for your attention

Yours faithfully,

Alejandro de Juan González
University Accomodation Service Mananger
Teléfono:+34928451149. Correo: alejandro@fulp.ulpgc.es
www.residenciasuniversitarias.ulpgc.es

MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Tel.: (0316) 380-1249

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage zu finden:

<http://international.uni-graz.at> <http://www.uni-graz.at/bibwww>

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger

124. AUSSCHREIBUNG VON STELLEN

Die Karl-Franzens-Universität strebt die Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: Wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Stelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten innerhalb der jeweiligen personalrechtlichen Kategorien an der Universität mindestens 40 % beträgt.

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der jeweiligen Kennzahl an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz

Reisekosten, die im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren entstehen, werden von der Karl-Franzens-Universität Graz grundsätzlich nicht ersetzt.

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

124.1 Stellenausschreibungen für Wissenschaftliches Personal

Fakultätsübergreifende Einrichtung

Sechs Nobelpreisträger, 3.000 MitarbeiterInnen, 22.000 Studierende - die Karl-Franzens-Universität Graz bietet als eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen Österreichs ein lebendiges und spannendes Arbeitsumfeld.

Das Institut für Schuldidaktik und Lehrberufsforschung sucht eine/einen

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb

(40 Stunden/Woche; befristet auf 6 Jahre; voraussichtlich zu besetzen ab sofort; Sondervereinbarung)

Fachliche Qualifikation:

- Abgeschlossenes Diplom- oder Magisterstudium der Erziehungswissenschaften
- Erfahrung im universitären Forschungsbetrieb
- EDV-Kenntnisse (Basale) erforderlich

Persönliche Qualifikation:

- Team- und Organisationsfähigkeit

Ende der Bewerbungsfrist: **10. Mai 2006**

Kennzahl: **23/31/99**

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der Kennzahl bitte an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz
oder per Email an: persabt@uni-graz.at

Geisteswissenschaftliche Fakultät

Sechs Nobelpreisträger, 3.000 MitarbeiterInnen, 22.000 Studierende - die Karl-Franzens-Universität Graz bietet als eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen Österreichs ein lebendiges und spannendes Arbeitsumfeld.

Das Institut für Erziehungswissenschaft sucht im Bereich Allgemeine Pädagogik eine/n

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb

(20 Stunden/Woche; vorerst für die Dauer von 4 Jahren; voraussichtlich zu besetzen ab 01.10.2006; Sondervereinbarung)

Aufgabenbereich:

Mitwirkung in der Lehre, Beteiligung an Forschungsprojekten und Unterstützung in administrativen Aufgaben sind vorausgesetzt, Erstellung einer Dissertation

Fachliche Qualifikation:

- Mit Auszeichnung abgeschlossenes Hochschulstudium im Fach Erziehungswissenschaft, jedoch ohne Doktorat
- Gute und vertiefte wissenschaftstheoretische Kenntnisse sowie Sicherheit im Umgang mit qualitativen Forschungsmethoden, Interesse an der Analyse systematischer, historischer und empirischer Fragen
- Zudem erwünscht: Gute EDV-Kenntnisse und pädagogisches Geschick in der Betreuung von Studierenden

Ende der Bewerbungsfrist: **31. Mai 2006**

Kennzahl: **23/39/99**

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der Kennzahl bitte an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz
oder per Email an: persabt@uni-graz.at

Sechs Nobelpreisträger, 3.000 MitarbeiterInnen, 22.000 Studierende - die Karl-Franzens-Universität Graz bietet als eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen Österreichs ein lebendiges und spannendes Arbeitsumfeld.

Das Institut für Erziehungswissenschaft sucht im Bereich Allgemeine Pädagogik eine/n

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb

(40 Stunden/Woche; befristet für die Dauer von 2 Jahren; voraussichtlich zu besetzen ab 01.10.2006)

Aufgabenbereich:

Mitwirkung in der Lehre, maßgebliche Beteiligung an Forschungsprojekten und Unterstützung der administrativen Aufgaben sind vorausgesetzt

Fachliche Qualifikation:

- Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Pädagogik
- Sehr gute und vertiefte Kenntnisse in der Theorie- und Sozialgeschichte der Pädagogik, auf dem Gebiet der Wissenschaftstheorie und den Schnittstellen zu neuen und populären Medien, zudem Sicherheit im Umgang mit den Methoden der Analyse systematischer, historischer und empirischer Fragen
- Zudem erwünscht: Gute EDV-Kenntnisse, Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Tagungen und Projekten sowie pädagogisches Geschick in der Motivation und Betreuung von Studierenden

Ende der Bewerbungsfrist: **31. Mai 2006**

Kennzahl: **23/16/99**

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der Kennzahl bitte an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz
oder per Email an: persabt@uni-graz.at

Sechs Nobelpreisträger, 3.000 MitarbeiterInnen, 22.000 Studierende - die Karl-Franzens-Universität Graz bietet als eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen Österreichs ein lebendiges und spannendes Arbeitsumfeld.

Das Institut für Amerikanistik sucht eine/n

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in im Forschungs- und Lehrbetrieb

(40 Stunden/Woche; befristet bis 30.11.2010; voraussichtlich zu besetzen ab 01.12.2006)

Fachliche Qualifikation:

- Abgeschlossenes Doktoratsstudium mit Schwerpunkt Amerikanische Literatur & Kultur oder eine für die Verwendung in Betracht kommende und dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Power Point, Excel, Access) und Kenntnisse in den Standard Textverarbeitungsprogrammen erforderlich
- Englisch (und Deutsch) perfekt in Wort & Schrift

Persönliche Qualifikation:

Gute Kommunikations-, Organisations- und Teamfähigkeit

Ende der Bewerbungsfrist: **31. Mai 2006**

Kennzahl: **23/34/99**

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der Kennzahl bitte an:

Karl-Franzens-Universität Graz

Personalwesen

Universitätsplatz 3

8010 Graz

oder per Email an: persabt@uni-graz.at

124.2 Stellenausschreibungen für Allgemeines Personal

Administration & Dienstleistungen

Sechs Nobelpreisträger, 3.000 MitarbeiterInnen, 22.000 Studierende - die Karl-Franzens-Universität Graz bietet als eine der wichtigsten Bildungseinrichtungen Österreichs ein lebendiges und spannendes Arbeitsumfeld.

Das Personalwesen sucht für den Bereich der Administration der privatrechtlichen Angestellten ab sofort eine/n erfahrene/n

Personalverrechner/in

(Vollzeit; unbefristet; zu besetzen ab sofort)

Aufgabenbereich:

Ihr Aufgabenbereich umfasst die gesamte Personalverrechnung, Personaladministration sowie die arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Beratung von MitarbeiterInnen und Führungskräften.

Fachliche Qualifikation:

Sie verfügen über praktische Erfahrungen im Bereich der Personalverrechnung sowie gute MS-Office Kenntnisse. Idealerweise verfügen Sie außerdem über eine Personalverrechnungsprüfung, Erfahrung mit SAP-HR, gute Kenntnisse im Bereich des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts und im Steuer- und Abgabenrecht.

Persönliche Qualifikation:

Wir wünschen uns eine Kollegin / einen Kollegen mit sorgfältiger und genauer Arbeitsweise die/der zudem durch Flexibilität, Belastbarkeit und Kooperationsvermögen überzeugt.

Aufgrund vielfältiger Aufgaben und zahlreicher Neuerungen im universitären Bereich haben Sie die Möglichkeit, in einem kreativen und spannenden Umfeld Ihr Knowhow und Ihre Erfahrungen einzubringen. Ein offenes und kommunikatives Team erwartet Sie!

Ende der Bewerbungsfrist: **10. Mai 2006**

Kennzahl: **24/54/99**

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der Kennzahl bitte an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz
oder per Email an: persabt@uni-graz.at

124.3 Ausschreibung von außeruniversitären Stellen

Medizinische Universität Hannover

An der **Medizinischen Hochschule Hannover** ist im Zentrum Radiologie die
Universitätsprofessur für Neuroradiologie
(Nachfolge Prof. Dr. H. Becker)
im unbefristeten außertariflichen Angestelltenverhältnis
entsprechend W3 BBesO

zum 1. April 2007 zu besetzen.

Die Professur soll die Neuroradiologie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertreten. Eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen werden vorausgesetzt. Es werden umfangreiche Erfahrungen in der Neuroradiologie, insbesondere in der interventionellen Neuroradiologie erwartet. Dem bzw. der Stelleninhaber/-in wird die Leitung der Abteilung für Neuroradiologie übertragen. Eine enge Zusammenarbeit im Zentrum Radiologie und mit den Abteilungen Neurochirurgie, Neurologie und den Kopffächern wird vorausgesetzt. Die wissenschaftliche Kooperation mit dem Zentrum für Systemische Neurowissenschaften (<http://www.zsn-hannover.de>) ist erwünscht.

Die MHH strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich an und fordert deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die Einstellungs Voraussetzungen gem. § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes erfüllen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, wissenschaftlichem Werdegang, vollständigem gegliedertem Verzeichnis der Veröffentlichungen (mit 5 ausgewählten Sonderdrucken) und Darstellung der Lehrerfahrungen und des Lehrkonzepts sind bis zum **26.05.2006** einzureichen an den

Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover 30623 Hannover

An der **Medizinischen Hochschule Hannover** ist in der Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie im Zentrum Innere Medizin eine

W2-Universitätsprofessorenstelle auf Zeit für Hepatogastroenterologie (Leitende Oberärztin/ Leitender Oberarzt befristet auf fünf Jahre)

im außertariflichen Angestelltenverhältnis ab sofort zu besetzen. Es ist beabsichtigt, einen Vertrag mit Grundvergütung entsprechend W2 Bundesbesoldungsgesetz zuzüglich einer leistungsbezogenen Vergütung abzuschließen.

Die Kandidatin/Der Kandidat sollte die Ausbildung zur Ärztin/ zum Arzt für Innere Medizin abgeschlossen haben, Inhaberin/ Inhaber der Teilgebietsbezeichnung "Gastroenterologie" und habilitiert sein. Sie/Er sollte in der Lage sein, die Position einer leitenden Oberärztin/ eines leitenden Oberarztes mit entsprechenden administrativen Aufgaben zu übernehmen. Wissenschaftlich wird eine mehrjährige Erfahrung im Bereich der klinisch orientierten Molekularbiologie vorausgesetzt. Der wissenschaftliche

Schwerpunkt sollte auf dem Gebiet der genetischen Polymorphismen, der Autoimmunität und der Transplantationshepatologie liegen.

Eine Mitarbeit in SFB 621 "Pathobiologie der intestinalen Mukosa" und der klinischen Forschergruppe 119: "Hepatozelluläres Karzinom: Pathogenese und konsekutive Therapie" ist erwünscht.

Bewerberinnen/Bewerber müssen die Einstellungsvoraussetzungen gem. § 25 des Nds. Hochschulgesetzes erfüllen.

Die Medizinische Hochschule Hannover strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich an und fordert deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit Curriculum vitae, vollständig gegliedertem Verzeichnis der Veröffentlichungen sowie mit fünf ausgewählten Sonderdrucken sind bis zum **26.05.2006** einzureichen an den

Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover, 30623 Hannover

Am Institut für Virologie der **Medizinischen Hochschule Hannover** (Leitung Prof. Dr. med. T.F. Schulz) ist eine

**Professur für Experimentelle Virologie im außertariflichen Angestelltenverhältnis
entsprechend W2 BBesO**

ab 01.01.2007 zu besetzen.

Die Stelle ist zunächst befristet auf 5 Jahre, nach positiver Zwischenevaluation kann nach frühestens 3 Jahren eine Entfristung erfolgen.

Die Bewerberin oder der Bewerber sollte auf dem Gebiet der experimentellen Virologie internationales Ansehen erworben haben und das Forschungsprofil der Abteilung (chronische und persistierende virale Infektionen; onkogene Viren; Zellbiologie viraler Infektionen) komplementieren. Weitere Einstellungsvoraussetzungen sind solide Erfahrungen in der Einwerbung von Forschungsdrittmitteln und in der Lehre, sowie die Bereitschaft zur fachübergreifenden Kooperation. Eine Mitarbeit in den an der MHH bestehenden Sonderforschungsbereichen SFB 621 ('Pathobiologie der intestinalen Mukosa'), SFB 587 ('Immunreaktion der Lunge bei Infektion und Allergie'), SFB 566 ('Zytokin-Rezeptoren und Zytokin-abhängige Signalwege als therapeutische Zielstrukturen'), oder einem der anderen Forschungsschwerpunkte der MHH (s. www.mh-hannover.de) ist erwünscht. Für die Besetzung der Stelle kommen Medizinerinnen/ Mediziner oder Naturwissenschaftlerinnen/ Naturwissenschaftler in Betracht. Ärztliche Bewerberinnen/ Bewerber sollten nach Möglichkeit die Facharztausbildung für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie abgeschlossen bzw. entsprechende Erfahrungen in anderen medizinischen Fächern haben. Eine Beteiligung an der mittelbaren Krankenversorgung im Bereich der virologischen Diagnostik ist bei entsprechender Vorbildung erwünscht.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Die MHH strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Für die Besetzung der Stelle kommen Medizinerinnen/Mediziner oder Naturwissenschaftlerinnen/Naturwissenschaftler in Betracht. Bewerberinnen/Bewerber müssen die Einstellungsvoraussetzungen gem. § 25 Niedersächsisches Hochschulgesetz (Habilitation oder eine gleichwertige wissenschaftliche Leistung) erfüllen. Einzelheiten können auf Anfrage erläutert werden.

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Nachweis der erworbenen Drittmittel, Verzeichnis der abgehaltenen Lehrveranstaltungen sowie Sonderdrucken der wichtigsten Publikationen werden bis **26.05.2006** erbeten an den

Präsidenten der Medizinischen Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str.1

D-3625 Hannover.

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Posteinlaufstelle, Universitätsplatz 3,
8010 Graz. E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 3. Mai 2006.
Redaktionsschluss: Mittwoch, 26. April 2006.